

Beiband 3

S. 45

1361 März 11 (in vigilia b. Gregorii pape).

[257]

Jacobus, erster Rektor des Marienaltars zu Hesne (Heeßen), befundet, daß dem Altare von dem Stifter Theodoricus domicellus de Volmestene und seiner Gattin Agnes je 2 Malter Roggen und Gerste aus seinem Hofe Dasbochem in der Pfarre Bochem (Bockum) zum Unterhalt des Rektors zugewiesen wurden. 1353 habe er den Löfekenhove in der Nederen Dasbecke (Niederdasbeck), Pfarre Heeßen, quarundam puellarum adiutorio videlicet Drisce et Alleidis de Heringhen, Gertrudis Vosses, Mechtildis, Elisabeth de olde et Gebele, für 52 *M* Dortmunder Münze erworben, wobei den genannten Personen gemäß besonderer Urkunde eine lebenslängliche Rente zustehet, die indes nach deren Tode gleichfalls dem Altare gehöret. Dafür habe der Rektor des Altars zu seinem, seiner Eltern und obiger Personen Seelenheile viermal jährlich zu lesen. Außerdem erhält der Pleban auf Martini aus dem Hofe 6 Schilling. Ferner habe er 3 Nachfolgern das Haus, das er zur Ehre Gottes und Mariä an dem Ort Welbergstede erbaut habe, vermacht, das seine Nachfolger auf den Löfekenhove oder an einen anderen geeigneten Ort verlegen könnten, falls man nach seinem und seines ersten Nachfolgers Tode dort nicht wohnen bleiben könne. Weiterhin habe er gemeinsam mit den Kirchenprovisoren unter Teilung der Kaufsumme einige Acker in der Pfarre Walstede (Walstedde) von Arnoldus de Kamene, 3. St. in Ahlen, gekauft, die Arnold als Lehen derer von Galen trug. Seine Hälfte dieser Acker habe er dem Altare zu einer Memorie verschrieben, wozu die von Galen devicti precibus einwilligten, wenn der Rektor auch jährlich am Tage nach Epiphanie und Johanni Geburt eine Memorie für alle von Galen halte. Die Provisoren unterhielten indes mit ihrem Antteile eine Lampe neben dem Altare, die stets zur Wandlung brennen müsse. Endlich vermachte er dem Altare ein Matutinale, Ordinarium, Missale, einen Kelch und eine mit Eisen beschlagene Riste, um die Paramente und Wertfachen unter Verschuß aufzubewahren. Siegel des Ausstellers.

Kopie 17. Jh. Heeßen A 15 nr. 4. Dr. Pfarrarchiv Heeßen. Krumbholz, UB Bolmerstein nr. 444.